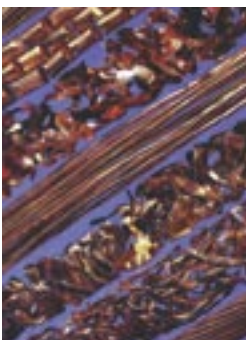


Die Entstehung von Gould Electronics ist gekoppelt an den Beginn des elektronischen Zeitalters Mitte der fünfziger Jahre. Schaltungen, die vorher noch durch Verdrahtungen realisiert wurden, werden nun durch die Technologie gedruckter Schaltungen auf Basis elektrolytisch erzeugter Kupferfolie abgelöst.

Gould war von Anfang an dabei, schon 1957 wurde das erste Werk für die Produktion dieser Kupferfolie in McConnellsville, Ohio, USA gegründet. Mittlerweile wird angesichts des ständig steigenden Bedarfs an Kupferfolie an weltweit sieben Stätten produziert.

Heute ist Gould auf der ganzen Welt als Spitzenreiter in der Technologie der Herstellung elektrolytisch erzeugter Kupferfolie anerkannt. Seit 1988 gehört Gould zur Nippon Mining Company mit Hauptsitz in Tokyo, einem der fünfzig größten Industrieunternehmen Japans.

Am Standort Eichstetten werden mit insgesamt 210 Mitarbeitern (davon 60 Angestellten) ca. 800 Tonnen Kupferfolie monatlich produziert. Die Arbeitszeiten der Mitarbeiter zu verwalten, war immer mit einem Riesenaufwand verbunden, da oft „rund um die Uhr“ gearbeitet wird, viele verschiedene Zeitvereinbarungen getroffen wurden, Urlaub bei gewerblichen Mitarbeitern in Stunden und bei Angestellten in Tagen gerechnet wird usw.....



Herr Meisch, ab Anfang 1996 neuer Personalchef bei Gould, wollte den Zustand nicht so belassen und die mechanischen Stempeluhren durch ein modernes, elektronisches System für Personalzeiterfassung ersetzen. So wurden einige Anbieter „unter die Lupe“ genommen. Unter den von Gould in das Projekt Zeiterfassung

Immer auf der Pole-Position

Das deutsche Werk von Gould Electronics liegt in Eichstetten am Kaiserstuhl, ca. 20 Km nordwestlich von Freiburg. Weitere Unternehmungen befinden sich in USA, Japan und Philippinen.

einbezogenen Personen wurde die Entscheidung einstimmig für tisoware gefällt und der Auftrag an tisoware im Juli 1996 vergeben.

Das System wurde im September 1996 installiert und bereits im Oktober wurden die Angestellten über das System abgerechnet. Einen Monat später wurden die gewerblichen Mitarbeiter in das System integriert, weil Gould hier 4 Wochen die Ergebnisse testen wollte.

Zur Zeit werden 4 Geräte für Personalzeiterfassung von KABA Benzing eingesetzt, welche mit einem Leser für berührungsloses Buchen ausgestattet sind. Jeder Mitarbeiter erhielt als persönliches Identifikationsmedium einen roten Schlüsselanhänger. Dieser muß lediglich in die Nähe des Gerätes gehalten werden, um eine Buchung für Kommen oder Gehen auszulösen.



So wird der eigentliche Buchungsvorgang denkbar einfach und eine Fehleingabe fast unmöglich gemacht.

Bei Gould werden zur Zeit in tisoware 17 verschiedene Schichtpläne und ca. 45 verschiedene Zeitmodelle, davon 20 für Gleitzeit, verwaltet. Manchen Mitarbeitern werden bis zu 5 Zeitmodelle zugeordnet (Schichtarbeit). Hier wird auch der in tisoware.ZEIT vorhandene automatisch erkennende Schichtwechsel in vollem Umfang genutzt, weil häufig ein Schichtwechsel, unter den Mitarbeitern abgesprochen, vorkommt.



Der Tarifvertrag und die bei Gould geltenden Vereinbarungen wurden in tisoware.ZEIT hinterlegt und werden somit automatisch errechnet.

Vor Einführung von tisoware.ZEIT wurde von 2 Mitarbeitern für die Ausrechnung der Stempelkarten ca. 1 Woche benötigt. Heute schätzt Herr Meisch einen täglichen Aufwand eines Mitarbeiters von ca. 20-30 Minuten für die Korrektur von z.B. vergessenen Buchungen, Eingabe Urlaub, Krank usw.

Einmal pro Monat werden die durch tisoware.ZEIT ermittelten Bruttolohndaten per Datenfernübertragung an External/Easy-Pers in Heilbronn übergeben. Dieser Aufwand wird mit ca. 15 Minuten beziffert. Einen Tag später ist die Lohn-/Gehaltsabrechnung fertig.

Von den Mitarbeitern wurde das System sehr schnell positiv angenommen, weil es fehlerfrei arbeitet und die Mitarbeiter ihre Salden wie Zeitguthaben, Ansparzeit oder Resturlaub am Erfassungsgerät abfragen können.

Durch organisatorische Vorteile und Personaleinsparung konnte so eine Amortisation des Systems nach 1 Jahr erreicht werden.

Im September 1997 wurde das System um 3 Geräte für Zutrittskontrolle erweitert. Die 3 Zugänge von den Parkplätzen werden nun mitarbeiterbezogen über das System gesteuert.

Mit dem für die Personalzeiterfassung genutzten Schlüsselanhänger öffnet der Mitarbeiter nun das Drehtür vom Parkplatz zum Firmengelände. So entfiel auch die überaus „lästige Schlüsselverwaltung“.

Neben der täglichen Arbeit wie Korrektur von Buchungen und Eingabe Abwesenheiten, haben sich bei Gould monatliche Arbeiten etabliert. So werden Auswertungen wie Freischichten,

Stempelkarten (ca. 10% der Mitarbeiter), Urlaubsstände erstellt. So erhält auch jeder Schichtmeister eine Auswertung seiner Mitarbeiter über Resturlaub, verfügbare Ansparzeit, eine Abwesenheitsstatistik und einen Abwesenheitsplaner, um absehbaren Engpässen in der Zukunft vorzubauen.

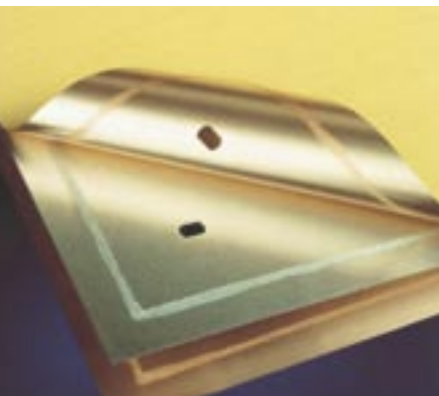
Als weitere Vorteile und Zusatznutzen werden von Gould genannt:

- Flexibilität bei Verwalten von verschiedenen Zeitkonten
- Kosteneinsparung
- Schnelle und korrekte Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Gerechtigkeit und Klarheit in der Abrechnung
- Abfragemöglichkeiten
- Statistiken / Auswertungen



Management und Verwaltung sind mit ihrer Entscheidung für tisoware äußerst zufrieden und Herr Meisch meint: „ Ich kann mir kein anderes System mehr vorstellen.“

Autor: Friedrich M. Kirn
Stand: 16.09.2004



Software

tisoware. BASIS
tisoware. ZEIT
tisoware. ZUTRITT
tisoware. REPORT

EDV-Plattform

Interbase 5.5 Win 95 NT 1 User

Hardware (KABA Benzing)

Bedas 9340
Bedas 9105
Bedas 9290